

11. Mai 2010

Chip von Freiburger Schüler lässt keinen Toast anbrennen

VDE und BMBF stellen INVENT a CHIP Teilnehmer vor

„Bauen wir doch einen Toaster“, sagte Delon Wagner scherzhaft zu seinem Kollegen. Jetzt hat der 19-jährige Auszubildende der Walther-Rathenau-Gewerbeschule in Freiburg mit seiner Idee die Jury des weltweit einzigartigen Nachwuchswettbewerbs „Invent a Chip“ überzeugt. Er setzte sich in einem bundesweiten Teilnehmerfeld von 2.138 Jugendlichen durch. Ziel seiner Chipidee ist ein knuspriges, gleichmäßig gebräuntes und nicht angebranntes Toastbrot. Mittels einer genauen Messung der Brotscheibe und deren Positionierung sowie ansteuerbarer Heizelemente soll der Toastgenuss garantiert werden. Delon Wagner: „Das Anbrennen oder Verbrennen eines Toasts sollte mit dem Chip unmöglich sein.“ Bis es soweit ist und auch der stromsparende Effekt des schlauen Toastchips zu Buche schlägt, wird der junge Mann aus Baden-Württemberg sich hoffentlich an seiner Idee nicht die Zähne ausbeißen, sondern schnell auch erste Erfolge im realen Mikrochip-Design verbuchen.

Die Chance dazu hat er jetzt, denn seine Idee qualifizierte ihn für die Praxisphase des Wettbewerbs. Bereits zum neunten Mal in Folge bieten der VDE und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zwölf Teams bei „Invent a Chip“ die Möglichkeit, in einem dreitägigen Workshop ins Chipdesign einzusteigen. VDE-Vorstandsvorsitzender Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer: „Dieser erste Schritt ist ein großer Erfolg. An der Leibniz Universität Hannover treffen die Jungen und Mädchen jetzt auf Profis, die ihnen alles rund ums Chipdesign beibringen werden. Der Wettbewerb hat sich fest etabliert und ist sehr beliebt. Wir verzeichnen in diesem Jahr eine Steigerung der Teilnehmer um immerhin 33 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und auch der Anteil der jungen Frauen liegt bei rund 30 Prozent.“

Mehr als 3.000 allgemein- und berufsbildende Schulen waren ab Februar zur Teilnahme am Wettbewerb aufgerufen. „Invent a Chip“ legt in diesem Jahr auch einen Schwerpunkt auf das Thema Energieeffizienz und steht damit ganz im Zeichen des Wissenschaftsjahres 2010 „Die Zukunft der Energie“. Die diesjährigen Projekte versprechen in vielen Bereichen spannende Neuerungen. „Ob Türrahmen-Energiespar-Chip oder ein Blendenregler für Markisen, die

Vorschläge sind toll. Auch der lange Winter hat sicher zu Ideen wie der Dachheizung und dem Eiskratzer-Chip animiert. Aber es gibt auch chipbasierte Komfortassistenten für Stadtbusse, eine Einparkhilfe für LKW oder den Chip für eine rückenschonende Sitzhaltung am PC bzw. den Deep-Sleep-Chip für einen besseren Schlafrhythmus“, so Zimmer.

Die drei besten Entwürfe stellt die Jury am 8. November beim VDE-Kongress „E-Mobility: Technologien –Infrastruktur – Märkte“ in Leipzig vor. Bis es soweit ist, steht jetzt der Praxisbezug im Vordergrund. Für Delon Wagner die Chance, gemeinsam mit anderen Jugendlichen zu tüfteln, sich auszutauschen und sich früh mit einer spannenden Technologie zu beschäftigen. Er freut sich auf seine Reise und die anderen Teilnehmer aus Deutschland. „Mein Vater hat mir den Umgang mit dem PC und anderen technischen Dingen gezeigt. Heute sind das meine Hobbies!“ Neben vielen attraktiven Geldpreisen erwartet die Sieger von „Invent a Chip“ unter anderem die Aufnahme ins Auswahlverfahren für ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie wertvolle Kontakte zu Industrie und Hochschulen und Einladungen zu Projektpräsentationen auf Messen.

Mehr Informationen unter www.invent-a-chip.de

Pressekontakt: Melanie Mora, Tel. 069 6308461, melanie.mora@vde.com